ALEXANDER-VON-HUMBOLDT
MITTELSCHULE MAK

MITEINANDER AKTIV!

40

Eine kleine Zeitreise vom Jahr 1979 über das Jahr 2019 in die Zukunft…

Vorwort des Schulleiters Rektor Andreas Wuttke

Liebe Schulfamilie,
sehr geehrte Freunde, Gönner, Unterstützer und Netzwerker unserer Schule,

das Jahr 2019 befindet sich auf der Zielgeraden, dennoch wollen wir uns noch die Zeit nehmen, ein für unsere Schule bedeutsames Doppeljubiläum mit einem Themen- und Projektabend zu würdigen: Der Namensgeber unserer Schule, Alexander von Humboldt, hätte in diesem Jahr seinen 250. Geburtstag gefeiert. Seit der Einweihung unseres Schulhauses und der damit verbundenen Namensgebung „Alexander-von-Humboldt-Schule“ am 23. Juli 1979 sind vierzig Jahre vergangen.

Vierzig Jahre voller schulpolitischer Veränderungen, zahlreicher Neuerungen und Entwicklungen in Unterricht und Schule sowie vieler Wechsel unseres Schulpersonals. Auch unser Schulgebäude hat in vierzig Schuljahren viel mitgemacht. Aber dies sieht man ihm nach einer Generalsanierung in mehreren Abschnitten in den vergangenen zehn Jahren und durch die regelmäßige Wartung sowie durch den intensiven Unterhalt des zuständigen Sachaufwandträgers, der Stadt Marktredwitz, nicht an. Der energetischen Gebäudesanierung 2009 und der damit einhergehenden Netzwerkverkabelung des Schulhauses folgten die Erneuerung der Toiletten sowie die Umgestaltung und die Modernisierung verschiedener Fachräume. Mit der Baumaßnahme „Brand- und Gebäudeschutz“ in den Jahren 2017/18, mit der anschließenden Neugestaltung der Seele unseres Hauses, der Schülerbücherei, hin zum „Medien-Hotspot“ sowie mit der Umsetzung des neuen Farbkonzepts im gesamten Gebäude zählt unser Schulhaus 2019 wieder zu den top ausgestatteten, schönsten und modernsten Bildungseinrichtungen in ganz Oberfranken. Unser Dank gilt der Stadt Marktredwitz und ihrem Oberbürgermeister Oliver Weigel sowie dem Stadtrat für die hervorragende Zusammenarbeit und Unterstützung!
Auch der Unterricht und das Schulleben haben sich in vierzig Jahren stark verändert. Schule und Unterricht wurden stetig weiter entwickelt. Damit dies so hervorragend gelingen kann, bedarf es eines harmonierenden, motivierten und engagierten Kollegiums – genau dieses finden wir hier an der Mittelschule Marktredwitz vor. Nur deshalb war es möglich, das gesamte Bildungsangebot einer bayerischen Mittelschule, alle unterrichtlichen (Zusatz-)Angebote unter Berücksichtigung aktuellster Entwicklungen vorzuhalten. Nur deshalb war es machbar, besondere Schwerpunkte (Säulen) des Unterrichts zu setzen und auszubauen. Genau deshalb gilt mein weiterer Dank allen Kolleginnen und Kollegen, die in den vergangenen vierzig Jahren nicht nur unterrichtet, sondern sich über den Unterricht hinaus vorbildlich für ihre Schule eingebracht haben.
Ideale Lernvoraussetzungen für unsere heute 460 Schüler aus 27 Nationen! Damit am Ende der Schullaufbahn bei uns der erfolgreiche, der qualifizierende oder gar der mittlere Abschluss stehen, sind seitens unserer Schüler Lernbereitschaft und ein gutes Miteinander gefragt. Eine gut funktionierende Schülermitverwaltung (SMV) mit ihren Schul- und Klassensprechern sowie die Kooperation Elternhaus und Schule bilden eine hervorragende Grundlage für den schulischen Erfolg. Auch hier ein großes Lob an unsere Schüler und ein dickes Dankeschön an alle Erziehungsberechtigte für die Bereitschaft, gemäß unseres Schulmottos MITEINANDER AKTIV zu sein!

Um Ihnen einen kleinen Rück-, Ein- und Ausblick ins Schulleben von 1979 bis heute und darüber hinaus zu ermöglichen, haben wir diesen „Zeit-Reise-Führer“ zusammengestellt. Auch unsere Schüler bieten Ihnen im Rahmen unseres Themenabends neben Speisen und Getränken zahlreiche Informationen oder Aktionen zu unserer Schule sowie zu Alexander von Humboldt. Ich wünsche Ihnen einen informativen Themenabend und, auch über diese Broschüre, interessante Einblicke in das Leben unserer Schule und Alexander von Humboldts.

Mit den besten Wünschen

Grußwort des Oberbürgermeisters Oliver Weigel

Sehr geehrtes Lehrerkollegium,
liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern!

40 Jahre Alexander-von-Humboldt-Mittelschule – ein Grund zum Feiern! Und auch ein Grund, einfach mal ins Jahr 1979 zurückzublicken …

1979 lief in der Hitparade Dschinghis Khan, Margaret Thatcher wurde erste Premierministerin Großbritanniens, die Mehrwertsteuer wurde von 12 % auf 13 % erhöht, der Liter Benzin kostete erstmals mehr als eine D-Mark und nicht zuletzt fand die erste Welt-Klima-Konferenz in Genf statt. Viel hat sich seither in unserer Welt verändert, wir sind digital und multimedial, die Gesellschaft hat sich gewandelt und damit auch die Art, zu leben und zu arbeiten.

An all diese Veränderungen muss sich auch eine Schule anpassen, Lehrinhalte und Lehrmethoden ändern und heutzutage auch sicher viel mehr Erziehungsarbeit übernehmen. Ich bin der Meinung, dass das der Alexander-Humboldt-Mittelschule hervorragend gelingt.

Egal ob wir von Themen wie Integration, dem richtigen Gebrauch von Smartphones oder den Thema Gewaltprävention sprechen – unsere Mittelschule ist immer am Puls der Zeit!

Und deshalb wünsche ich der Alexander-von-Humboldt-Mittelschule auch für die nächsten Jahrzehnte ein glückliches Händchen, alles Gute und viel Erfolg – immer unter dem Motto „Miteinander aktiv“!

Sehr herzlich
Ihr

Oliver Weigel
Oberbürgermeister

Wir starten unsere Zeitreise im Schuljahr 1978/79…

Vor vierzig Jahren, am 23. Juli 1979, wurde die neue Hauptschule offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Eine der wichtigen Überlegungen im Vorfeld war dabei die Wahl eines aussagekräftigen Namens.

In die engere Wahl kamen „Kösseine-Schule“ und „Alexander-von Humboldt-Schule“. Das Kollegium entschied sich mit großer Mehrheit für Alexander von Humboldt als Namensgeber, „weil er eng mit dem Fichtelgebirge verbunden war, seine Erkenntnisse auf Beobachten stützte und sein Wissen als Naturforscher der Lebensbewältigung dienstbar machte“, wie in der Festschrift 1979 vermerkt wird.

Die neue Schule wurde auf dem Gelände des „Wackerplatzes“ errichtet, in unmittelbarer Nähe zu Realschule, Berufsschule und Gymnasium, mit dem Gedanken, ein Schulzentrum entstehen zu lassen, das eine Kooperation verschiedener Schultypen in Zukunft ermöglicht.

Im Frühjahr 1979 begann dann noch der Bau der Dreifachsporthalle, die zusammen mit den Außensportanlagen im September eingeweiht wurde.

Verantwortlich von Seiten der Stadt waren der damalige Oberbürgermeister Hans-Achaz Freiherr von Lindenfels und als leitender Architekt Dipl. Ing. Ferdinand Reubel aus Nürnberg.

Rektor Otto Weck und sein Konrektor Otto Weigel waren im Vorfeld sehr engagiert als Schulleitung in die Planungen mit eingebunden. So manches neue Schulhaus in Bayern wurde samt Inventar in Augenschein genommen, um für das eigene Bauvorhaben die besten Lösungen zu finden. Im Jahr 1978 ging die Verantwortung an den neuen Schulleiter Helmut Baumann über.

Am 23. Juli 1979 wird die Hauptschule durch Staatssekretärin Dr. Berghofer-Weichner vom Kultusministerium und Oberbürgermeister von Lindenfels offiziell eingeweiht.

23 Klassen zogen mit ihren Klassenlehrern in das neue Schulhaus ein. Sie wurden unterstützt von 10 Fachlehrern, 6 Lehramtsanwärtern und 2 Seminarleitern. Dazu kamen die Sekretärin und der Hausmeister.

Am 28./29. Juli stellte sich die Schule mit einem „Tag der offenen Tür“ der Bevölkerung vor. 669 Schüler besuchten zu diesem Zeitpunkt die Schule.

„Neues Schulhaus“ bedeutet „neue Räume“! Die Alexander-von-Humboldt-Schule gehörte von da an zu den bestausgestatteten Schulen im Landkreis. Sie verfügte über zwei Physik- und Chemiesäle, ein aufwendiges Sprachlabor, Räume für die Fächer Maschinenschreiben, Technisch-Zeichnen, Musik, Werken und Handarbeiten. Außerdem konnten die Schüler in einer modern eingerichteten Lehrküche mit Speiseraum und Vorbereitungszentrum unterrichtet werden. Auch die Klassenzimmer waren anspruchsvoll gestaltet und technisch auf dem neuesten Stand. Das Zentrum des neuen Gebäudes bildeten eine großzügige Aula und die umfangreiche Schülerbücherei auf der Galerie.

Ein vom Marktredwitzer Künstler Josef Höcht gestalteter Brunnen wurde am Rande des Pausenhofs errichtet. Er symbolisiert die vier Quellen des Fichtelgebirges.

Der Einzug in das neue Haus brachte aber neben allem Positiven auch unvermeidliche Anlaufschwierigkeiten. So fehlten in den ersten Wochen wegen Lieferschwierigkeiten noch Klassenzimmertüren, störender Baulärm beeinträchtigte den Unterricht und längst nicht alles Inventar war schon vorhanden. Nach wie vor mussten die Schüler zum Sportunterricht nach Dörflas gefahren werden.

Ein hohes Maß an Improvisation wurde somit in den **Schuljahren 1979/80 bis 1981/82** von Schulleitung (Rektor Helmut Baumann, Konrektor Otto Weigel und zweiter Konrektor Roland Tanzhaus), Lehrern und Schülern verlangt.

Aber niemand ließ sich damals von diesen Umständen beeinflussen. Schüler und Lehrer waren stolz auf ihr neues Haus. Ein neuer „Schulgeist“ zog mit ein. Er führte zu einem schonenden Umgang mit der teuren und modernen Ausstattung und zu einem rücksichtsvollen Miteinander.

Nach drei Jahren der Eingewöhnung im neuen Gebäude brachte das **Schuljahr 1982/1983** einige einschneidende Veränderungen. Ende Oktober musste das von beiden Grundschulen genutzte Zentralschulhaus wegen akuter Baumängel gesperrt werden. Zur Aufrechterhaltung des Unterrichts wurden einige Klassen ausgelagert. Die Hauptschule nahm sechs Klassen auf, davon fünf zweisprachig-türkische. Die dadurch verursachte Enge erforderte zahlreiche Änderungen der Raumbelegung. Ein Kellerraum wurde zu einem Klassenzimmer umfunktioniert, ebenso der Mehrzweckraum und der Zeichensaal I.

In diesem Schuljahr erfolgte die Einführung einer neuen Stundentafel. Der Qualifizierende HS-Abschluss wurde erstmals in veränderter Form durchgeführt.

Am Ende des Schuljahres trat Konrektor Otto Weigel in den Ruhestand.

Mit Wirkung vom 01. August 1983 gehörten ab dem **Schuljahr 1983/1984** die fünf zweisprachig-türkischen Klassen verwaltungsmäßig zur Hauptschule.

Am 01.09.1983 wurde Wolfgang Schlupeck zum neuen Konrektor ernannt.

Die Stammschule für die im Schulhaus in Brand ausgelagerten Klassen der 7. und 8. Jahrgangsstufen blieb die Hauptschule Marktredwitz. Die Betriebspraktika für die 8. und 9. Jahrgangsstufen gewannen immer mehr an Bedeutung für die Berufsfindung.

Im **Schuljahr 1984/1985** erkundeten 127 Schüler der 9. Jahrgangsstufe insgesamt 68 Betriebe in Marktredwitz und Umgebung.

Das **Schuljahr 1985/1986** brachte die Einführung und Neuregelung der sogenannten „Mobilen Lehrer-Reserve“.

Die bisher in der Volksschule Brand ausgelagerten Klassen wurden in die Hauptschule eingegliedert. 113 Schüler der 9. Jahrgangsstufe gewannen in 85 Betrieben erste Einblicke in das Berufsleben.

Im Schuljahr 1986/1987 trat der neue Lehrplan für die Hauptschule in Kraft. Um für alle Jahrgangsstufen und Fächer neue Bücher anschaffen zu können, waren erhebliche finanzielle Anstrengungen von Seiten der Stadt Marktredwitz als Sachaufwandsträger notwendig.

Im **Schuljahr 1987/1988** wurde erstmals „Informatik“ als Wahlfach angeboten.

Am 31.07.1988 trat Rektor Helmut Baumann in den Ruhestand.

Zu Beginn des Schuljahres **1988/1989** übernahm Wolfgang Schlupeck die Schulleitung.

Im **Schuljahr 1989/1990** stellte die Schule ihr Gebäude für die Besucher aus der DDR als Übernachtungsmöglichkeit zur Verfügung. In der Aula und der Dreifachturnhalle standen Feldbetten bereit; Schüler reichten heiße Getränke und kleine Speisen. Der Schul-Parkplatz war jeden Morgen mit Dutzenden von Trabis belegt. Ein großes historisches Ereignis – hautnah für Schüler und Lehrer an der Schule zu erleben.

Das erste Schulfest mit einer großen Ausstellung von Schülerarbeiten fand am **07.07.1990** statt. Der Elternbeirat unterstützte das Fest auf vielfältige Weise. Die Tänze und Kostüme der türkischen Schülerinnen und Schüler fanden großen Anklang.

Im Schuljahr **1990/1991** wurde der Grundstein für die Schulpartnerschaft mit Eger gelegt. Der Schülerstand sank auf 395. Der erste Computerraum wurde eingerichtet.

Im Schuljahr **1991/1992** wurden die Kontakte mit der 2. Elementarschule in Eger ausgebaut. Danach gab es gegenseitige Besuche und zahlreiche Veranstaltungen.

Frau Dr. Seelbinder, die Oberbürgermeisterin der Stadt Marktredwitz, besuchte erstmals eine 7. und 9. Klasse, um mit den Schülern ins Gespräch zu kommen.

Das Schuljahr **1992/1993** brachte neben vielfältigen Aktivitäten auch das 2. Schulfest sowie erstmals eine Dichterlesung in der Stadtbibliothek.

Wieder besuchte die Oberbürgermeisterin die Schule. Mit ihren alljährlichen Besuchen zeigte sie ihr großes Interesse am Fortkommen der Hauptschule und unterstützte deren Arbeit.

Der langjährige Hausmeister Willi Thüring wurde in den Ruhestand verabschiedet.

Der 1. Tanzkurs mit einem Abschlussball fand im Schuljahr **1993/1994** statt.

Als neuer Hausmeister trat Klaus Kaufmann seinen Dienst an. Er begann einen Pausenverkauf, der sich großer Beliebtheit erfreute.

Im Schuljahr **1994/1995** wurde eine Hausaufgabenbetreuung eingerichtet.

Es wurden Vorgespräche zur Einführung eines Mittlere-Reife-Zugs geführt.

Im Februar 1995 gab es die 1.Schuldisco!

Die 8. Klassen besuchten die Berufsschule im Rahmen eines Schnupperunterrichts.

Schüler der 6. und 7. Klassen nahmen am Oberfränkischen Schulspieltag in der Freiheitshalle in Hof teil und erfreuten mit einem „English theatre“.

Im Schuljahr **1995/1996** nahm die Hauptschule am Modellversuch des ISB „Interkulturelle Erziehung“ teil. Die Kontakte zu Vils in Tirol wurden verstärkt.

Die Planung einer freiwilligen 10. Klasse an der HS nahm konkrete Gestalt an.

Das 3. Schulfest stand unter dem Motto „Viele Nationen – eine Schule“, auch die traditionelle Ausstellung mit Schülerarbeiten war wieder ein großer Erfolg.

Die Alexander-von-Humboldt-Hauptschule erhielt einen neuen PC für die F 10-Klasse.

Die Schule führte im **Schuljahr 1996/97** die „freiwillige 10. Klasse zur Erlangung des Mittleren Schulabschlusses“ ein. Im Juni wurden erstmals die Prüfungen des Kultusministeriums zum Mittleren Schulabschluss an der Hauptschule mit Erfolg durchgeführt.

Eine „Minididacta“ fand im Juli statt.

Die Schülerzahl war mittlerweile auf 515 gestiegen.

Im **Schuljahr 1997/98** informierte die Schule den Arbeitskreis „Schule/Wirtschaft“ sowie die interessierte Öffentlichkeit über die neue Möglichkeit der Mittleren Reife an der Hauptschule.

Schülerinnen und Schüler unserer Schule nahmen am internationalen Bodenseecup für Leichtathleten teil und waren seither immer wieder sehr erfolgreich.

Das **Schuljahr 1998/99** war geprägt von der Einführung des neuen Lehrplans für die Regel- und M-Zug-Klassen. Ein Treffen von Berufsausbildern mit dem Lehrerkollegium vertiefte den Gedankenaustausch zwischen Schule und Arbeitswelt.

Ab dem **Schuljahr 1999/2000** wurde der Mittlere-Reife-Zug mit M-Klassen ab der 7. Jahrgangsstufe eingerichtet. Zahlreiche Fortbildungsveranstaltungen wurden angeboten.

Zwei Projekte fanden besondere Beachtung: „Mathe-Füchse“ und „Family-Net“.

Neben Roland Tanzhaus wurde zu Beginn des **Schuljahres 2000/2001** Roland Weigel zum zweiten Konrektor in die Schulleitung berufen.

Der neue Mittlere-Reife-Zug machte die Verbesserung der Ausstattung sowie die Anschaffung zusätzlicher Materialien und Bücher erforderlich. Wieder zeigte sich die Stadt Marktredwitz als ein aufgeschlossener Partner.

Der Bedarf war groß: Eine zweite 10. Klasse muss gebildet werden. Die Ergebnisse der Prüfungen zum Mittleren Schulabschluss und des Qualifizierenden Hauptschulabschusses lagen weit über dem Landesdurchschnitt.

Die langjährige Schulsekretärin Magdalena Kolb wurde in den Ruhestand verabschiedet.

Mit dem **Schuljahr 2001/2002** begann Kerstin Graske ihre Tätigkeit als neue Sekretärin. Das Sekretariat wurde großzügig modernisiert.

Erstmals konnten sich die Schüler für die Pausen verschiedene Sport- und Spielgeräte ausleihen.

Die erste Weihnachtsfeier für Eltern fand großen Anklang und wurde seitdem jährlich durchgeführt. Auch die Lehrerband trug zum Erfolg bei. Der Elternbeirat veranstaltete einen Weihnachtsbasar. Mit der Aktion „Sternstunden“ des Bayerischen Rundfunks halfen die Schüler bedürftigen Kindern. Diese und andere Hilfsaktionen sind seither eine feste Tradition.

Die Schülerzahl hat einen neuen Höhepunkt erreicht: 625 Schüler besuchten die Schule.

Schuljahr 2003/2004: Nach wie vor gab es Begegnungen mit der tschechischen Schule. Ein gemeinsamer deutsch-tschechischer Schullandheimaufenthalt in Hohenberg wurde durchgeführt. Er war ein voller Erfolg.

Viele Schülerinnen interessierten sich für den ersten „Girls Day“ beim THW.

Das 25-jährige Bestehen der Alexander-von-Humboldt-Hauptschule wurde mit einem Schulfest gefeiert. Wieder unterstützte der Elternbeirat das Fest auf vielfältige Weise.

Erste Vorbereitung zur Einführung einer Ganztagsklasse nahmen Gestalt an.

Zum **Schuljahresbeginn 2004/2005** wurde die erste Ganztagsklasse eingerichtet. Für sie gab es nun eine Mittagsverpflegung. In der Aula wurde ein Getränkeautomat aufgestellt.

Erste Planungen für die Umgestaltung des Schulhauses und des Pausenhofs begannen.

Ein deutsch-tschechisches Fußballturnier fand in Eger statt.

Zahlreiche Arbeitsgemeinschaften bereicherten das Schulleben: z.B. Foto-Club, Schach-AG, Schulspiel, Chor, Orff-Gruppe, Schul-Band sowie verschiedene Sport-AGs.

Im Juli 2005 wurden Rektor Wolfgang Schlupeck und Konrektor Roland Tanzhaus in den Ruhestand verabschiedet.

Mit Beginn des **Schuljahrs 2005/2006** wurde Klaus George als Rektor in sein Amt eingeführt. Roland Weigel wurde erster Konrektor.

Im September ging die Internet-AG ins Netz. Sie war lange Zeit für die Homepage der Hauptschule verantwortlich.

In der M9-Klasse wurde eine „Schülerfirma“ aus der Taufe gehoben. 12 interessierte Schüler beteiligten sich an dieser AG. Verschiedene Sponsoren stellten 1.000 € als Startkapital zur Verfügung. Die AG verkaufte u.a. T-Shirts mit dem Aufdruck: „Gemeinsam sind wir stark“. Der Erlös kam der Anschaffung von Klassenlektüren zugute, auch Geschenke und Preise wurden davon angeschafft.

Der Aufbau eines eigenen Ganztagszugs von der 5. bis zur 9. Jahrgangsstufe wurde fortgesetzt.

Staatssekretär Dr. K. Freller vom Kultusministerium besuchte die Schule.

Erstmals mussten Eltern ein Büchergeld in Höhe von 40 € pro Schuljahr entrichten.

Auch an der Landesgartenschau beteiligte sich die Hauptschule mit einigen Beiträgen.

Zehn Schüler bestanden die Prüfung in Business English und erhielten ihre Zertifikate von der Handelskammer in London.

Im **Schuljahr 2006/2007** wurde der Ausbau der Ganztagsklassen fortgesetzt.

Acht Mädchen der 9. und 10. Klassen begannen im September eine Ausbildung zur Streitschlichterin.

Erstmals stand der Schule auch eine Sozialpädagogin zur Verfügung.

Die Schüler der Schulfirma stellten ihr Konzept im Rahmen einer Informationsveranstaltung in Starnberg interessierten Schulen aus ganz Bayern vor. Das Echo war überaus positiv! Insgesamt erzielte die AG einen Umsatz von rund 10.000 €.

Ein Beauftragter vom deutschen Jugendherbergswerk ehrte die Alexander-von-Humboldt-Hauptschule für das beste Sammelergebnis im Landkreis.

Das Angebot an Arbeitsgemeinschaften und Projekten wurde erweitert: z.B. künstlerische Gestaltung einiger Schulhauswände, Terrarien- und Kakteenschau, Aufstellen der jährlich erweiterten, selbst gefertigten Weihnachtskrippe, Schulgarten…

Gemeinsamer Besuch des Kinos: Al Gore – „Eine unbequeme Wahrheit“.

Unsere Schule richtete anlässlich der Landesgartenschau ein Beachvolleyball-Turnier im Natur-Freibad aus.

Seit dem **Schuljahr 2007/2008** beteiligte sich die Hauptschule am Projekt des ISB: „Vertiefte Berufsorientierung“.

Im Herbst 2007 wurde der neue Speisesaal für die Ganztagsklassen eingeweiht.

Unter dem Motto „Vom Heft bis zum Stift“ boten Schüler in einem kleinen Verkaufsstand täglich Schreibutensilien aller Art an.

Mit einem Maibaumfest (Tanz, Musik und Spielen) wurde der neu gestaltete Pausenhof von OB Dr. Seelbinder feierlich eröffnet.

Die Schule richtete die Nordbayerische Schulmeisterschaften in Badminton aus.

Im **Schuljahr 2008/2009** wurde der Förderverein „Alexander-von-Humboldt-Hauptschule Marktredwitz“ gegründet. Er unterstützt heute noch finanziell verschiedene schulische Belange.

Das Schulprojekt „Vertiefte Berufsorientierung“ wurde fortgesetzt.

Die ersten Schülerinnen und Schüler, die seit fünf Jahren die Ganztagsklasse besucht haben, verließen die Schule.

Am **11. Juli 2009** fand die große Feier zum 30-jährigen Jubiläum unserer Schule statt. Dabei gab es zahlreiche Programmpunkte. Unterstützt wurde unter anderem die Verpflegung durch den Elternbeirat.

Das gesamte **Schuljahr 2009/2010** über wurden die Fenster im Rahmen der energetischen Sanierung des Gebäudes erneuert. In Folge dieser Maßnahme wurden im gesamten Gebäude leistungsfähige Netzwerkkabel verlegt, sodass frühzeitig alle Klassenzimmer über einen Internetanschluss verfügten.

Auch in diesem Jahr qualifizierten sich unsere Leichtathleten für das Bundesfinale des Bodenseecups.

Die Schule stellte sich erstmals im Rahmen der Qualitätssicherung und der Schul- und Unterrichtsentwicklung der „Externen Evaluation“.

Im November 2009 nahmen Studentinnen vom Fachinstitut zur Ausbildung von Förderlehrern ihr Praktikum an unserer Schule auf. Betreut wurden sie von Werner Spöth.

Am 23.11.2009 besuchten die türkische Generalkonsulin und OB Seelbinder die Schule.

Im Frühjahr 2010 begann ein neues Projekt: Gesundes Schulfrühstück, das sehr große Zustimmung bei der Schülerschaft erlangte. Diese Maßnahme bot den angemeldeten Schülern die Möglichkeit, mit einem gesunden Frühstück in den Tag zu starten.

Am 30.04.2010 fand ab 10.00 Uhr das 3. Maibaumfest statt. Neben Tanz und Spiel gab es auch einen Verkauf vieler verschiedener kulinarischer Spezialitäten.

In diesem Schuljahr besuchte die Oberbürgermeisterin Seelbinder die Klassen 6a und M8d.

Das **Schuljahr 2010/2011** begann mit einer die Hauptschullandschaft in Bayern gravierend verändernden Maßnahme: Hauptschulen werden zu Mittelschulen, wenn diese ein bestimmtes Bildungsangebot vorhalten. Damit dies auch kleineren Hauptschulen möglich sein konnte, wurden sogenannte Verbünde geschlossen. Mit dem Inkrafttretens des Vertrags des Verbunds „Südliches Fichtelgebirge“ am 01.08.2010 wurden die Verbund-Hauptschulen Arzberg, Marktredwitz, Tröstau-Nagel, Waldershof und Wunsiedel zu Mittelschulen. Die größte Mittelschule des Verbunds mit den meisten unterrichtlichen Angeboten, die A.-v.-Humboldt-Mittelschule Marktredwitz, übernahm gleichzeitig die Koordination des Verbunds.

Wie in jedem Jahr qualifizierte sich auch in diesem Schuljahr eine Mannschaft unserer Leichtathleten zur Teilnahme am Bodenseecup 2010.

Am 07.12.2010 musste die Schulfamilie frieren, da die Heizungsanlage im ganzen Schulzentrum komplett ausgefallen war. Die Schüler durften um 11:20 Uhr nach Hause gehen.

Bereits zehn Tage später gab es wegen Schneewetterwarnung in der Region erneut schulfrei.

Am 06.05.2011 feierte die Schule ihr 4. Maibaumfest von 10.00 – 14.00 Uhr. Alle Klassen boten ihren Beitrag, um ausgelassenen Stunden gemeinsam zu erleben.

Die Oberbürgermeisterin Dr. Seelbinder besuchte auch im Sommer 2011 einige Klassen der Schule und stand für Fragen verschiedenster Art zur Verfügung.

Im **Schuljahr 2011/12** veranstaltete am 14.09.2011 die Stadt Marktredwitz erstmals eine Welcome-Party im Rathaus für alle neuen auswärtigen Lehrer.

Voller Stolz nahm die Schule am 26.10.2011 15 Mountainbikes, die die Firma Cube und die Sparkasse dem Bike-Pool sponserten, entgegen. Diese 15 Räder wurden in der Mittelschule MAK geparkt und stehen Schülern aller Schularten des Landkreises für Schulaktivitäten bis heute zur Verfügung.

Ein Info-Abend mit dem Thema „Wie bewerbe ich mich?“ wurde von Frau Schöffel, Herrn Kutscher und Herrn Neumann von der Berufsberatung für interessierte Eltern angeboten.

Beim Vorlesewettbewerb 2011 siegte die Schülerin Tamara Scharf. Sie vertrat die Schule beim Vorlesewettbewerb auf Kreisebene am 07.02.2011. Der Vorlesewettbewerb findet nun jährlich statt, seit 2018 auch in einem separat abgehaltenen Vorlesewettbewerb der DaZ-Kinder.

Die Schülermitverwaltung veranstaltete am 02.03.2011 eine Schuldisco.

Am 19.03.2012 veranstaltete die Schule einen Informationsabend für interessierte Eltern in der Städtischen Turnhalle mit dem Thema „Drogen“.

Am 30.04.2012 feierte die Schule traditionell ihr 5. Maibaumfest.

Für die 5. – 7. Klassen fand am 10.05.2012 eine Autorenlesung statt. Die Schriftstellerin Antonia Michaelis las aus einem ihrer vielen Jugendbücher. Die Buchhandlung Rupprecht machte diese Aktivität möglich.

Vom 22.05. – 25.05.2012 besuchten die Mountainbike-AG-Teilnehmer die Partnerschule in Vils und unternahmen dort mit Vilser Schülern Mountainbike-Touren.

Das diesjährige Schulfest fand am 07.07.2012 im Schulhof statt und bot wieder eine Vielzahl an Attraktionen für Schüler, Lehrer, Eltern und sonstige Gäste der Schule.

Nach dem Start ins neue **Schuljahr 2012/13** unternahm das Kollegium am 21.09.2012 seinen traditionellen Lehrerausflug nach Regensburg mit gemeinsamen Aktivitäten und Abendessen in Schirmitz.

Die Metallinnung veranstaltete für die 8. und 9. Jahrgangsstufen im Oktober zwei Tage, um Auszubildende für ihr Handwerk zu gewinnen.

Der Elternbeirat bot am 18.10.2012 einen Vortrag mit Herrn Rogler von der Polizeiinspektion Hof an. Das Thema „Gefahren aus dem Internet“ war für viele Eltern und Lehrer von großem Interesse.

Die 9. und 10. Klassen fuhren am 11.12.2012 zur Ausbildungsmesse nach Nürnberg.

Zwei Tage schulfrei hatte das gesamte Schulzentrum, weil die Heizung wegen einer defekten Rohrleitung ausfiel (23.01.-25.01.2013). Trotzdem fand am 23.01. eine Lehrerkonferenz ab 8.00 Uhr statt.

Das erste „Supertalent“ heißt Dilay Simsek aus der 5c! Mit ihrem wunderschönen Gesang überzeugte das Mädchen die Jury am 29.01.2013. Sie vertrat die Schule auch beim Landkreisfinale „Supertalent“ in Selb, das die Schülermitverwaltung (SMV) der Mittelschulen ausgeschrieben hatte.

Auch in diesem Jahr veranstaltete die Schülermitverwaltung eine Schuldisco.

Das 6. Maibaumfest fand am 30.04.2013 auf dem Schulgelände von 10.00 bis 13.00 Uhr statt.

Am Ende dieses Schuljahres verabschiedete die Schulfamilie schweren Herzens ihren langjährigen Konrektor Roland Weigel in den Ruhestand.

Wie es schon seit einigen Jahren Tradition ist, feierte die Lehrerschaft nach der Zeugnisausgabe und Schlussfeier unter dem Kirschbaum ihren Schuljahresschluss.

Nach dem Start ins neue **Schuljahr 2013/14** fand am 20.09.2013 der Lehrerausflug nach Bayreuth statt. Diesmal wurde gegolft.

Zum ersten Mal fand eine große „Feueralarm-Übung“ im Schulzentrum mit allen Nachbarschulen statt.

Am 25.09.2013 feierte das Kollegium die Amtseinführung und Rückkehr des neuen Konrektors Andreas Wuttke und Mitte November begann unsere neue Sekretärin Frau Annette Heimerl ihre wichtige Arbeit an unserer Schule.

Die Weihnachtsfeier fand in diesem Jahr in Form eines Weihnachtsbasars für Schülereltern mit Budenstadt am Schulhof statt. Schüler und Elternbeirat sorgten für die Bewirtung, aber auch Gebasteltes der Schüler wurde angeboten.

Für die 8. Klassen wurde eine Infoveranstaltung zum Thema *„Sexting“* organisiert. Hierzu sprachen zwei Referenten: K. Rödel (Sozialpädagogin) und Herr Siecora (MIB).

Die diesjährige Schuldisco wurde mit Radio Galaxy veranstaltet. Die 8aG hat dieses Event bei einem Wettbewerb des Radiosenders gewonnen.

Die ersten sieben syrischen Flüchtlingskinder wurden am 18.03.2014 an der Mittelschule aufgenommen.

Frau Scharfenberg, die Bundestagsabgeordnete, besuchte die 9. Klassen am 28.03.2014 und beantwortete zahlreiche Fragen der Schüler.

Unsere Schule wurde Versuchsschule für den PISA-Test 2015.

In diesem Jahr wurde die Maibaumaufstellung und Schulfest in Kombination gefeiert. Alle Eltern waren ebenfalls herzlich eingeladen, zünftig zu feiern.

Ein sportliches Lehrerteam nahm am 25.05.2014 an dem jährlich stattfindenden *Maisels-Fun-Run* in Bayreuth teil und absolvierte einen Viertelmarathon durch die Innenstadt.

Am Schuljahresende wurden die beiden langjährigen Kollegen Wolfgang Grimm und Heribert Baumgärtel in den verdienten Ruhestand verabschiedet.

Nach dem Schulstart ins Jahr **2014/15** beging das Kollegium gemeinsam am 19.09.2014 den Lehrerausflug nach Schwandorf „Oberpfälzer-Seenplatte“. Hier wurde für jeden etwas geboten, denn das Programm reicht vom Kartfahren über beschauliche Spaziergänge am See. Anschließend klang der schöne Tag beim Zoigl in Windischeschenbach aus.

Im Schuljahr 2014/15 wurde unsere Schule zum zweiten Mal evaluiert. Das Evaluationsteam, das für unsere Schule zuständig war, stellte sich am 23.09.2014 dem Kollegium vor. Vom 25. – 27.11.2014 besuchte dieses Team unsere Schule, um zahlreiche Unterrichtsbesuche und Interviews mit Lehrern, Schülern, Eltern, Hausmeister, Verwaltungsangestellten und der Schulleitung durchzuführen.

Es gab wieder eine große „Feueralarm-Übung“ im Schulzentrum (06.10.2014)

Die im Kalenderjahr 2014 erneuerten Computerräume und renovierten Sanitäranlagen waren wiederum der großzügigen Unterstützung unseres Sachaufwandträgers zu verdanken.

Am 05.11.2014 wurde ein Elternabend mit dem Thema Gewalt-Prävention gehalten. Interessierte Eltern nahmen an dieser Veranstaltung teil.

Der Weihnachtsabend am 04.12.2014 mit offizieller Weihnachtsfeier wurde wie im letzten Jahr in Form eines Basars am Schulhof mit vielen Buden und weihnachtlicher Beleuchtung gefeiert. Für das leibliche Wohl sorgten Klassen und der Elternbeirat.

Die Ergebnisse der Evaluation wurden am 09.12.2014 bei der Eröffnungskonferenz vorgestellt.

Erfreulicherweise wurde am 25.02.2015 die neue Mathematik-Lernwerkstatt eröffnet. Sie hilft bis heute vielen Schülern dabei, die Mathematik wirklich zu be*greifen.*

Herr Haas von der Polizei hielt am 06.03.2015 einen wertvollen Vortrag über Missbrauch von Handy und Smartphone.

Um Kindern und Jugendlichen die weiterführenden Schulen in Marktredwitz vorzustellen, konnten sie diese am Samstag, 07.03.2015 von 09:30 – 12:00 Uhr bei einem Tag der offenen Tür im Schulzentrum besuchen.

Am Schuljahresende verabschiedeten wir uns von einer tollen Kollegin. Frau Irene Baumgärtel, die jahrzehntelang an unserer Schule war, ging in den Ruhestand.

Am letzten Schultag fand für alle Schüler wieder die Schlussfeier mit vielen Sportehrungen und die Zeugnisausgabe in den Klassen statt. Anschließend feierte das Kollegium die Schuljahresabschlussfeier mit gemeinsamen Grillen unter dem Kirschbaum.

Zu Beginn des **Schuljahrs 2015/16** führte uns der Lehrerausflug nach Zwickau, mit Besuch des Automobilmuseums, einer Stadtführung mit Michael Klose und anschließendem Abendessen.

Der Weihnachtsabend am 03.12.2015 mit offizieller Weihnachtsfeier wurde wie im letzten Jahr in Form eines Basars am Schulhof mit vielen Buden und weihnachtlicher Beleuchtung gefeiert. Für das leibliche Wohl sorgten Klassen und der Elternbeirat.

Aus gegebenem Anlass fand für Migranten, die erst aus ihren Heimatländern zu uns gekommen und neu an unserer Schule waren, eine zweitägige Verkehrsschulung statt.

Im Dezember besuchten die 8. und 9. Jahrgangsstufen die Berufsausbildungsmesse in Nürnberg.

Erstmals fand seit langer Zeit wieder am 22.11.2016 ein Wintersporttag „SKI“ im Fichtelgebirge statt.

Zum Halbjahr wurden zwei unserer Kollegen in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Frau Margret Syha und der Schulleiter Rektor Klaus George. Bis zum Schuljahresende übernahmen Konrektor Andreas Wuttke und Lehrerin Sabine Meyer-Hofmann kommisarisch die Schulleitung.

Um Kindern und Jugendlichen die weiterführenden Schulen in Marktredwitz vorzustellen, konnten sie diese am Samstag, 27.02.2016 von 09:30 – 12:00 Uhr bei einem Tag der offenen Tür im Schulzentrum besuchen. Der Tag stand unter dem Motto **„Marktredwitz macht Schule“.**

Die Schuldisco fand am 22.04.2016 ab 17:00 Uhr in der Aula statt. Die Schülermitverantwortung organisierte dieses Event, der Elternbeirat und viele Lehrer unterstützten mit ihrer Aufsicht das Gelingen dieses Abends.

Unter dem Motto „200 Jahre Marktredwitz bei Bayern“ feierten wir in diesem Jahr das Schulfest mit Maibaumaufstellen.

Die Grundschüler besuchten am 11.07.2016 ihre zukünftige Schule und nahmen an einer von der SMV und den Klassensprechern organisierten Schulhausrallye teil.

Das Impro-Theater Chapeau Claque aus Bamberg brachte Schülern der 8. Klassen am 18.07.2016 die Gefahren von unterschiedlichen Drogen näher.

Zum Schuljahresende wurden zwei Kolleginnen in den Ruhestand verabschiedet: Frau Lisbeth Lippold und Christa Lippert.

Nach dem Start ins neue **Schuljahr 2016/17** führte der diesjährige Lehrerausflug nach Bamberg.

Am 11.11.2016 wurde die neue Schulleitung feierlich eingeführt: Herr Andreas Wuttke wurde neuer Schulleiter, Frau Karin Grimm die stellvertretende Schulleiterin.

Endlich konnten unsere Schüler im neuen Werkraum ihr handwerkliches Geschick unter Beweis stellen. Seit 15.11.2016 steht dieser in neuem Glanze zur Verfügung.

Alle Jahre wieder: Der Weihnachtsabend am 08.12.2016 mit offizieller Weihnachtsfeier, mit vielen Buden und weihnachtlicher Beleuchtung.

Ein Theaterprojekt mit dem Namen „Herzwerker“, das die Wichtigkeit sozialer Einrichtungen den Schülern mittels Theater, bei dem auch unsere Schüler mit eingebunden waren, näher brachte, war vom 16.01. - 20.01.2017 bei uns vor Ort. Besucher waren bei den beiden Aufführungen in der Stadthalle geladene Ehrengäste sowie die Regel- und M-Klassen der achten und neunten Jahrgangsstufe.

Vom 21.02. bis 22.02.2017 nahm unsere Badminton-Schulmannschaft an der Nordbayerischen Meisterschaft erfolgreich teil.

Die Grundschüler besuchten am 06.07.2017 ihre zukünftige Schule und nahmen an einer von der SMV und den Klassensprechern organisierten Schulhausrallye teil.

In diesem Schuljahr fand am 20.07.2017 die Entlassfeier der Abschlussschüler im Egerland-Kulturhaus statt, weil unsere Aula durch Renovierungsarbeiten nicht für die Feierlichkeiten zur Verfügung stehen konnte.

Zum Schuljahresende wurde Lehrerin Siglinde Drescher in den Ruhestand verabschiedet.

Den letzten Schultag im Schuljahr 2016/2017 begingen wir mit einer Schlussfeier und der Zeugnisausgabe. Danach feierten wir in Kaiserhammer die Verabschiedung unserer Kollegin Siglinde Drescher.

Im **Schuljahr 2017/18** fand unser Lehrerausflug unter dem Motto „Naturpark Fichtelgebirge aktiv“ ganz regional statt. Er bot allen Kollegen ein abwechslungsreiches Programm und endete am Bayreuther Haus beim gemeinsamen Abendessen.

Der Weihnachtsabend am 14.12.2017 - Für das leibliche Wohl sorgten in bewährter Weise unsere Klassen und der Elternbeirat.

Bei einem Festakt im Januar 2018 wurde dem Landkreis Wunsiedel und allen dazugehörigen Schulen und Bildungseinrichtungen der Titel „Bildungsregion“ im Landratsamt Wunsiedel verliehen.

Am 26.01.2018 wurde eine schulinterne Informationsveranstaltung zu Ausbildungsberufen, der sogenannte „Job-Spot 2018“ ins Leben gerufen. Die von den örtlichen Firmen immer zahlreicher gewünschten Betriebs- und Ausbildungsplatzvorstellungen werden künftig alle zwei Jahre im Rahmen dieser Veranstaltung realisiert.

Vom 30.01.2018 bis zum 01.02.2018 bekamen unsere Ganztagsklassenschüler die Möglichkeit, einen Ski- oder Snowboardkurs der Skischule Nordbayern zu besuchen und im winterlichen Fichtelgebirge drei Tage lang auf Brettern sportlich aktiv zu sein.

Ebenfalls am 30.01.2018 startete unsere Schule mit der Auftaktveranstaltung „Wir können mehr“ im Café Moskau, Berlin, in das Bund-Länder-Projekt „Leistung macht Schule“ (LemaS) zur Förderung leistungsstarker Schüler.

Erneut sportlich aktiv waren unsere Schüler am 09.02.2018 bei alternativen Sportwettkämpfen, der Winterolympiade in der Dreifachturnhalle.

Mit einem neu entwickelten Tutorenprojekt „Schüler helfen Schüler“ starteten wir ins zweite Halbjahr.

Am 28.04.2018 feierten wir unser Schulfest mit Maibaumaufstellen. Dabei erfolgte die Übergabe des Schulhauses nach erfolgreicher Komplettsanierung und Abschluss der letzten Maßnahme (Brandschutz) durch das Planungsbüro Fischer an unseren Oberbürgermeister Oliver Weigel und Rektor Andreas Wuttke.

Die im Juli stattfindende Schulhausrallye für die neuen Fünftklässler mit den parallel stattfindenden Übergabegesprächen zwischen den Viert- und Fünftklasslehrern kann inzwischen als fest etabliert bezeichnet werden.

Ende des Schuljahres wurden aufgrund der Versetzung an andere Schulen Konrektorin Karin Grimm sowie Beratungsrektor und Schulpsychologe Rainer Zenk verabschiedet.

Mit Beginn des **Schuljahrs 2018/19** wurde unsere neue Konrektorin Sabine Meyer-Hofmann am 16.11.2018 feierlich in ihr Amt eingeführt.

In der darauffolgenden Woche, am 19.11.2018, fand der erste Besuch des betreuenden Lehrstuhls der Uni Karlsruhe für unser „LemaS“-Projekt statt, bei dem das Modul und die ersten Schritte vorgestellt wurden.

Anfang Dezember 2019 stellten Schüler und ihre Fachlehrer Kerstin Köstler-Grunert und Raimund Zeitler eine eigens angefertigte Marktredwitzer Landschaftskrippe im Egerland-Kulturhaus aus und nahmen damit gleichzeitig am Marktredwitzer Krippenweg teil.

Für die Schulfamilie fand die Weihnachtsfeier am 05.12.2018 wieder in Form eines Weihnachtsmarkts mit Budenstadt statt.

Rechtzeitig zum 40. Geburtstag wurde die Seele und das Herz unseres Schulhauses komplett runderneuert und modernisiert wiedereröffnet: Am 05.04.2019 feierte die Schulfamilie die gelungene Sanierung der Schülerbücherei, die nun als „Medien-Hotspot“ und als Außenstelle unseres Kooperationspartners, der Stadtbücherei Marktredwitz, ein Highlight im schulischen Alltag darstellt.

Am 31.05.2019 verabschiedeten Schüler und Kollegen unseren beliebten und allseits geschätzten Fachlehrer Englisch, Wolfgang Hamm, in den Ruhestand (oder wie er es formulierte: in seinen persönlichen Brexit)

Anlässlich der Europawahlen im Frühjahr 2019 bekamen auch unsere Schüler die Möglichkeit, am 18.05.2019 an den U-18 Wahlen des Landkreises teilzunehmen.

Der 16.07.2019 führte die neuen Fünftklässler 2018/19 für die traditionelle Schulhausrallye sowie deren Lehrerinnen aus den benachbarten Grundschulen zu den wichtigen Übergabegesprächen zu uns an die Schule.

Zum Start ins **Schuljahr 2019/20** fuhr das Kollegium gemeinsam am 13.09.2019 zum Lehrerausflug nach Eger. Hier wurde für jeden etwas geboten, denn das Programm reichte vom Kartfahren über eine geführte Stadttour durch Eger. Anschließend klang der schöne Tag mit einem gemütlichen Beisammensein beim Essen in einem Lokal in Arzberg aus.

Der zweite LemaS-Besuch der Uni Karlsruhe am 25.11.2019 sollte für die Wissenschaftler Erkenntnisse zum Leistungsvermögen unserer Schüler in den Bereichen Rhetorik und Kommunikation erbringen. Mit Hilfe der Videographie in ausgewählten Klassen wurden die Schülerleistungen analysiert. Die Ergebnisse dienen dann als Grundlage für zukünftige Fördermöglichkeiten der Sprache und Rhetorik unserer Mittelschüler.

Am 12.12.2019 feiern wir im Rahmen eines Themen- und Projektabends den 250. Geburtstag Alexander von Humboldts und insbesondere das 40-jährige Bestehen der Alexander-von-Humboldt-Mittelschule in einem rundum modernisierten Gebäude.

Die Alexander-von-Humboldt-Mittelschule 2019

463 Schüler in 24 Klassen (19 Schüler/Klasse)

Regelklassen 5 – 9 (zweizügig) + **gebundene Ganztagsklasse** 5-9
M-Klassen in den Jgst. **7 - 10**
Vorbereitungsklasse 1 und 2 (9+2)
Zwei Deutschklassen (5/6GTK und 7-9)
Offene Ganztagsschule an der Schule
56 Lehrer (inkl. **Fach- und Förderlehrer)**
Außerdem im Haus:
Schulpsychologe, Beratungslehrerin, 3 Sozialpädagogen
modernes und bestens ausgestattetes Schulgebäude
Koordinierende Schule im Mittelschulverbund „Südliches Fichtelgebirge“ mit Arzberg, Tröstau-Nagel, Waldershof und Wunsiedel

„MITEINANDER AKTIV“ lautet das Leitbild unserer Schule. Dabei ist uns die Gemeinschaft der Schüler untereinander, aber auch die gute Zusammenarbeit aller am Schulleben Beteiligten besonders wichtig. Sowohl in unterrichtlichen Projekten als auch in der täglichen Tätigkeit nutzen wir deswegen gerne die Synergieeffekte der Arbeit im Team, also des Miteinanders. Wir sind Stützpunktschule für Leichtathletik, Badminton sowie Mountainbiken und legen auch darüber hinaus, nicht nur durch die Ausgestaltung des Sportunterrichts, sondern auch durch eine hohe Aktivität im Bereich der Schul- und Unterrichtsentwicklung, genauer im Bereich der Förderung, der Berufsorientierung, der Implementierung des neuen Lehrplans und damit einhergehend zeitgemäßer Unterrichtsmethoden sowie der Digitalisierung, großen Wert auf eine gemeinsame Weiterentwicklung.

Unsere Säulen des Unterrichts

Stärkung der Förderung

Gleitender Übergang Grundschule - Mittelschule

Übergabegespräche der abgebenden GS-Klassenleiter und der aufnehmenden MS-Klassenleiter; gezielte Weitergabe der für die weitere Schullaufbahn wichtigen Unterlagen und Informationen durch die abgebenden Grundschulen und Berücksichtigung des notwendigen Lernumfelds bei der Erstellung der Klassenzusammensetzung sowie Stundenplanung; Schulhausrallye für die neuen Fünftklässler.

Lernstandsdiagnosen und gezielte Weiterarbeit

5. Jahrgangsstufe:
Onlinediagnose in den Fächern Deutsch und Mathematik und Weiterarbeit mit Fördermatrix und individuellem Fördermaterial
Salzburger Lesescreening (SLS) und individuelle Weiterarbeit auf Grundlage der Auswertung
6. Jahrgangsstufe:
Jahrgangsstufentest in den Fächern Deutsch und Mathematik und gezielte Beratung und individuelle Weiterarbeit auf Grundlage der Auswertung
Salzburger Lesescreening (SLS) und individuelle Weiterarbeit auf Grundlage der Auswertung
7. Jahrgangsstufe:
Onlinediagnose in den Fächern Deutsch, Mathematik sowie Englisch und Weiterarbeit mit Fördermatrix und individuellem Fördermaterial
Salzburger Lesescreening (SLS) und individuelle Weiterarbeit auf Grundlage der Auswertung
8. Jahrgangsstufe:
VERA 8 in den Fächern Deutsch, Mathematik sowie Englisch
gezielte Beratung und individuelle Weiterarbeit bis in die 9. Jahrgangsstufe hinein auf Grundlage der Auswertung

Teamteaching

Um die gezielte Weiterarbeit auf Grundlage der Lernstandsdiagnosen und optimale Voraussetzungen für die individuelle Förderung gewährleisten zu können, werden in den Jahrgangsstufen fünf und sechs jeweils in den Fächern Deutsch und Mathematik zwei (in den Regelklassen) / drei (in den GTK) der fünf Wochenstunden von zwei Lehrern unterrichtet (Teamteaching): Gemeinsame Planung im Rahmen der Jahrgangsstufenkonferenzen (Jahres-, Sequenz- und Wochen-/Unterrichtsplanung) – gemeinsame Anwesenheit in der Klasse für die jeweilige UE – abwechselnde Übernahme der im Klassenverband stattfindenden Artikulationsstufen – meist interne Differenzierung während der Übungs-/Anwendungs-/Vertiefungsphase, aber auch externe Differenzierung möglich

Leseförderung

In unserem neuen Medien-Hotspot ist neben der Leseförderung durch vielfältige Medien auch Raum zum Arbeiten, Lernen und Lesen in der Freizeit.

Darüber hinaus liegt in der 5. und 6. Jahrgangsstufe eine Deutsch-/ Lesestunde parallel, in der die leseschwachen Schüler besonders gefördert werden. Grundlage der Leseförderung ist der ELFE-Test.

Konzeption zur Förderung leistungsstarker Schüler „Leistung macht Schule“

Die Schule nimmt seit dem Schuljahr 2017/18 an der Bund-Länder-Initiative „Leistung macht Schule“ (LEMAS) zur Förderung leistungsstarker Schüler teil. Die Ausgestaltung beginnt erst mit diesem Schuljahr.

Berufsorientierung

Im Rahmen des Lehrplans

Überwiegend projektorientierter Unterricht in AWT/WiB als Leitfach im berufsorientierten Zweig (BoZ) mit den arbeitspraktischen Fächern Technik, Soziales/Ernährung und Soziales sowie Wirtschaft/Wirtschaft und Kommunikation

Orientierungspraktika in R8-Klassen (2 x 1 Woche) sowie in M8- (1 Woche) und in M9-Klassen

Ausbildungsbetriebspraktika (Ausbilder machen Schule – AMS): Im Rahmen von fünf Praxistagen der 8. Klassen (fünf Donnerstage am Stück) besuchen die Schüler anstelle des Fachunterrichts einen Ausbildungsbetrieb des jeweiligen Fachbereichs. Im Bereich Soziales sind dies die Pflegeheime K&S und Martin-Schalling-Haus, im Bereich Technik die Firmen Scherdel, ABM Greiffenberger, Hirsch sowie Rhi.

Über den Unterricht hinaus

Freiwilliger Besuch der Ausbildungsmesse Marktredwitz

JOB-SPOT 2020 (hausinterne Messe zahlreicher Ausbildungsbetriebe aus MAK und Umgebung im Zwei-Jahres-Rhythmus)

Berufsinformationsveranstaltungen diverser Firmen und Handwerksbetriebe im Haus

Berufsorientierungstage 7 beim bfz (alt) und Berufsorientierungscamp 8 (neu)

Implementierung LehrplanPLUS

Seit dem Schuljahr 2017/18 wird jahrgangsstufenweise der neue Lehrplan für die bayerischen Mittelschulen eingeführt. In diesem Schuljahr führen die Lehrkräfte in den fünften und sechsten Klassen die Umsetzung fort. Damit dies gut gelingen kann, werden die nachfolgend aufgeführten Maßnahmen zur Implementierung im Verbund „Südliches Fichtelgebirge“ umgesetzt:

Jahrgangsstufenkonferenzen (ggf. auch für die Lehrer der 5./6. Jgst. der MS WUN) zur Absprache und gemeinsamen Erstellung der Jahres-, Sequenz-, Wochen- und Unterrichtsplanung

Jahrgangsstufeneinheitliche Jahres- und Sequenzplanung (verpflichtend in 5 und 6, wünschenswert in allen Jahrgangsstufen)

Eine verbundsinterne Lehrerfortbildung pro Halbjahr zum kompetenzorientierten Unterricht

2 kollegiale Hospitationen

Umsetzung unseres neu erstellten Methodencurriculums

Einige der aufgeführten Punkte werden bereits länger an unserer Schule praktiziert und werden deshalb auch in den Jahrgangsstufen 8 bis 10 schon umgesetzt.

Methodencurriculum

Im Schuljahr 2016/17 hat die Steuergruppe ein auf unsere Schulfamilie passendes individuelles Methodencurriculum erstellt, das in gebundener und digitaler Form vorliegt.

Digitalisierung des Unterrichts und Medienkompetenz

Alle Klassenzimmer sind mit Lehrer-PCs, Dokumentenkameras (anstelle der OHPen) und Beamern oder teilweise mit Smart-Boards ausgestattet, sodass digital unterrichtet und jederzeit unkompliziert Medien präsentiert, bearbeitet, entwickelt (…) werden können. Natürlich verfügt jedes Klassenzimmer über einen Internetzugang. Aktuell steht uns ein Tabletkoffer mit 20 Tablets zur täglichen Nutzung im Unterricht zur Verfügung.

Die Nutzung digitaler Medien und Werkzeuge muss in den kommenden Jahren weiter ausgebaut werden. Insbesondere die Lernplattform Mebis und die Verwendung von Lernsofteware und LearningApps soll an unserer Schule als ein wichtiger Bestandteil zeitgemäßen Unterrichts gesehen werden.

Unterrichtliche Angebote

Die A.-v.-Humboldt-Mittelschule bietet Erfolg durch Praxis

Unsere Mittelschule garantiert den Schülerinnen und Schülern eine breite Palette pädagogischer Elemente in ihrem Bildungsangebot. Die Mittelschule umfasst bei uns in Marktredwitz die Jahrgangsstufen 5 bis 10. Der Unterricht ist stark auf berufsbezogene Inhalte ausgerichtet.

Mögliche Abschlüsse sind der erfolgreiche Abschluss der Mittelschule, der qualifizierende Abschluss der Mittelschule sowie der mittlere Schulabschluss (Mittlere Reife) an der Mittelschule.

Das breite Bildungsangebot unserer Mittelschule weist folgende Merkmale auf:

Die drei berufsorientierenden Fächer Technik, Wirtschaft und Soziales, ein gebundenes und ein offenes Ganztagsangebot sowie ein Angebot, das zum mittleren Schulabschluss (Mittlere Reife im M-Zweig) an unserer Schule führt.

Darüber hinaus sind die Kooperationen mit der regionalen Wirtschaft, der Arbeitsagentur und der Berufsschule gut ausgebaut.

Auf die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler im Klassenverband unter Beibehaltung des Klassenlehrerprinzips wird großer Wert gelegt.

Unsere unterrichtlichen Angebote sind:

Regelklassen 5 – 9

Die **Regelklasse der Mittelschule** bietet Ihrem Kind eine grundlegende Allgemeinbildung, das Erlernen konkret praktischer Grundfertigkeiten, umfassendes Wissen in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch sowie vor allem die Unterstützung der Klassenlehrkraft.
Ihr Kind erhält den erfolgreichen Abschluss der Mittelschule oder erwirbt durch eine zusätzliche Prüfung den qualifizierenden Abschluss der Mittelschule.

Die **Prüfung für den qualifizierenden Abschluss der Mittelschule** umfasst...
...die Fächer Deutsch bzw. ggf. Deutsch als Zweitsprache, Mathematik und eine Projektprüfung, welche die Lerninhalte des Fachs Arbeit-Wirtschaft-Technik sowie des jeweiligen in der Jahrgangsstufe 9 besuchten berufsorientierenden Wahlpflichtfaches (Technik, Wirtschaft oder Soziales) einschließt
...eines der Fächer Englisch, Physik/Chemie/Biologie, Geschichte/Sozialkunde/Erdkunde oder ggf. Muttersprache
...eines der Fächer Religionslehre, Ethik, Sport, Musik, Kunst, Informatik, Buchführung, Werken und Gestalten.

In den Fächern Deutsch, Deutsch als Zweitsprache, Mathematik, Englisch sowie Muttersprache wird die Prüfung zentral vom Kultusministerium gestellt.
Die Prüfung im Fach Englisch kann für Schüler der Mittelschule mit nichtdeutscher Muttersprache durch eine Prüfung in der Muttersprache ersetzt werden, sofern geeignete Prüfer zur Verfügung stehen. An die Stelle der Deutschprüfung kann bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen eine Prüfung im Fach Deutsch als Zweitsprache treten.

Gebundene Ganztagsklasse 5 - 9

Unter gebundener Ganztagsschule wird verstanden, dass sich der Unterricht sowie Förder- und Freizeitangebote an mindestens vier Tagen der Woche über den ganzen Tag verteilen. Der Pflichtunterricht ist auf Vormittag und Nachmittag verteilt.
Ganztags hinweg wechseln sich Unterrichtsstunden mit Übungs- und Studierzeiten sowie sportlichen, musischen und künstlerisch orientierten Fördermaßnahmen und Freizeitaktivitäten ab.

Unsere gebundene Ganztagsschule unterbreitet zusätzliche unterrichtliche Angebote und Fördermaßnahmen, u. a.:
• mehr Unterrichtsstunden in Deutsch und Mathematik, in denen nach dem Teamteachingprinzip unterrichtet wird
• mehr Lern- und Übungszeiten in Vorbereitung auf den Quali oder für Schüler mit Lerndefiziten oder besonderen Begabungen
• Projekte zur Gewaltprävention, Freizeitgestaltung, Berufsorientierung.

M-Klassen in den Jgst. 7 (1), 8 (1), 9 (1) und 10 (1)

Der **Mittlere-Reife-Zug (M-Zug)** ist ein Bildungsangebot für leistungsstärkere und motivierte Schüler. Grundlage ist ein eigener Lehrplan mit höheren Anforderungen. Der M-Zug beginnt ab der Jahrgangsstufe 7. Ziel der Schüler ist es, in Jahrgangsstufe 10 den mittleren Schulabschluss zu erwerben, der dem Realschul- und Wirtschaftsschulabschluss gleichwertig ist.

Aufnahmebedingungen in die M7

• Notendurchschnitt von 2,66 aus den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch im Zwischenzeugnis der Jahrgangsst. 6 oder
• Notendurchschnitt von 2,66 aus den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch im Jahreszeugnis der Jahrgangsst. 6
oder
• Aufnahmeprüfung
Ihr Kind kann auch nach den Jahrgangsstufen 7, 8 und 9 in den M-Zug wechseln, wenn die Leistungen es zulassen. Hierzu ist ein Notendurchschnitt von 2,33 in D, M, E gefordert!

Vorbereitungsklassen 1 und 2 (V1 und V2)

Darüber hinaus kann Ihr Kind, sofern es nicht im M-Zug ist, aber dennoch das Potenzial für einen mittleren Schulabschluss hat, an einigen Mittelschulen in zwei zusätzlichen Schuljahren den mittleren Schulabschluss an der Mittelschule erreichen.
Voraussetzung ist, dass es den qualifizierenden Abschluss der Mittelschule mit einem Gesamtdurchschnitt von 2,5 oder besser erworben hat.
Diese Klassen werden an unserer Mittelschule angeboten. Auf diesem Weg kann Ihr Kind im Anschluss an die Jahrgangsstufe 9 den mittleren Schulabschluss erlangen.

Die **Prüfung zum mittleren Schulabschluss** umfasst die Fächer Deutsch, Mathematik, Englisch (ggf. Muttersprache) sowie eine Projektprüfung.
In den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch wird die Abschlussprüfung zentral vom Kultusministerium gestellt, um die Qualität des Abschlusses in Bayern vergleichbar und nachhaltig zu sichern. Begleitet wird dieses Ziel durch eine organisatorische und inhaltliche Weiterentwicklung des Unterrichts in diesen Fächern.

Jeder dritte Mittelschüler erwirbt in der Mittelschule den mittleren Schulabschluss. Dieser eröffnet die Möglichkeit
• für einen Einstieg in eine Berufsausbildung,
• des Besuches der Fachoberschule oder
• des Besuches der Berufsoberschule (in Verbindung mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung).

Deutschklassen 5/6 Ganztag - gefördert durch den Europäischen Sozialfond (ESF)

Ein wichtiges Ziel des Europäischen Sozialfonds ist die Förderung der Chancengleichheit in Ausbildung und Beruf. Für Schülerinnen und Schüler, die ohne Deutschkenntnisse im schulpflichtigen oder berufsschulpflichtigen Alter nach Bayern kommen, ist eine Förderung des Spracherwerbs eine wesentliche Voraussetzung der Teilhabe am hiesigen Bildungsangebot. Durch die Einrichtung eines gebundenen Ganztagsangebots mit sozialpädagogischer Betreuung für Deutschklassen an Grund- und Mittelschulen werden die Integration und der Spracherwerb der teilnehmenden Schülerinnen und Schülern gefördert und ihre Chancen auf eine begabungsgerechte Teilhabe am Bildungsangebot verbessert.

Unterrichtliche Zusatzangebote

In zahlreichen Arbeitsgemeinschaften können Schüler ihre Talente finden und fördern

Folgende Arbeitsgemeinschaften (AG) werden im Schuljahr 2019/20 angeboten:

Leichtathletik (Stützpunkt Legath/Wietasch)

Badminton (Stützpunkt Fürbringer)

Streitschlichter (Rebert)

Holzbau (Zeitler)

Catering/Schülerfirma (Rebert)

Fußball I (Wunschel)

Fußball II (Ernstberger)

Schulband (Glaser)

Mountainbike (Stützpunkt Becker)

Ballsport (Keilholz)

Outdoor (Reindl)

Theater (Glaser)

Tutoren (Wunschel)

Offene Ganztagsschule

Ein weiterer wichtiger Baustein unserer Schule ist, neben den gebundenen Ganztagsklassen, die offene Ganztagsschule. Damit wird das Betreuungsangebot im Haus von unseren externen Partnern (AWO Marktredwitz und Kreisjugendring Wunsiedel) ergänzt und abgerundet.

Für die offene Ganztagsschule angemeldete Kinder besuchen nach dem stundenplan-mäßigen Unterricht das offenes Ganztagsschulangebot. So erhält ein Schüler nach dem Unterricht

- Mittagsverpflegung,
- Hausaufgabenbetreuung und Fördermaßnahmen sowie
- Freizeitangebote mit sportlichen, musischen und gestalterischen Aktivitäten.

Die Betreuungszeiten beginnen immer nach Schulschluss, frühestens um 11:20 Uhr.

Die Betreuungszeiten enden je nach Auswahl um 15:30 Uhr oder um 16:00 Uhr.

Und wie geht es weiter…?

Eine gute Schul- und Unterrichtsentwicklung lebt von der Nachhaltigkeit, insbesondere dann, wenn zahlreiche, hochwertige Bausteine guten Unterrichts und guter Schule entwickelt und eingeführt wurden. Deshalb steht bei der Fortschreibung unseres Schulentwicklungsprogramms im Jahr 2020 die Festigung und Verfeinerung der erreichten Ziele im Vordergrund. Schwerpunkt wird hierbei die Weiterentwicklung der **Digitalisierung** sein. Auf Grundlage des im Jahr 2019 erstellten Medienentwicklungskonzepts unserer Schule soll der Unterricht an der A.-v.-Humboldt-Mittelschule noch digitaler werden. Dazu wurden drei Qualitätsziele benannt:

1. Durch den Einsatz von Medien steigern die Schüler ihre Medien- und Methodenkompetenz

Die Schüler entnehmen Informationen aus verschiedenen Medien, bewerten diese zunehmend selbstständig und stellen die gewonnenen Erkenntnisse dar. Die Vorgaben des Medienrechts sind den Schülern bekannt und werden sicher berücksichtigt.

2. Der Einsatz von Medien im Unterricht verbessert die Unterrichtsqualität

Die Lehrkräfte der Schule erweitern ihre eigene Medienkompetenz

3. Die Erneuerung der IT-Infrastruktur ermöglicht einen effizienten und gezielten Medieneinsatz im Unterricht

Die vier, physikalisch getrennten Schulserver und Netzwerke sollen zu einem Netzwerk mit einem pysikalischen Server zusammengefasst und erneuert werden. Die Leitungen im Haus entsprechen den neuesten Anforderungen, nur die Zwischenverteiler (Switches) müssen ausgetauscht werden, um die höheren Netzgeschwindigkeiten bis ins Klassenzimmer bringen zu können. In den PC-Räumen wird bereits seit über 10 Jahren im pädagogischen Netz der Firma Faulhaber und mit ihrer Unterrichtssoftware „Schulmaster“ gearbeitet. Das bewährte Netz soll im Zuge der Neuausstattung und der Neuanlage der Netze (inklusive WLAN) auf die gesamte Schule übertragen werden, sodass sich alle Schüler und Lehrer mit allen in der Schule vorhandenen oder auch mit den mitgebrachten digitalen Endgeräten im Schulnetz anmelden und dadurch kontrolliert, pädagogisch sinnvoll arbeiten können. 2017/2018 wurde ein mobiler Tabletkoffer angeschafft, der dafür sorgt, dass im Klassenzimmer digital gearbeitet werden kann, da die PC-Räume häufig mit Fachunterricht belegt sind. Schwerpunkt der Nutzung in den Klassen ist die Recherchearbeit im Internet und das Arbeiten mit LearningApps. Die erfolgreiche Einführung und die gute Auslastung sprechen für eine Erweiterung der Kapazitäten der Tablets. Die wichtigste Aufgabe bei der Modernisierung der IT – Infrastruktur wird der Aufbau des nicht vorhandenen WLAN – Netzes sein. Bisher sind nur mobile Router im Einsatz, um die Tablets oder private Endgeräte zu versorgen. Es ist wichtig, in den nächsten Jahren ein funktionstüchtiges WLAN bereitzustellen, das immerhin bis zu 250 mobile Endgeräte gleichzeitig mit schnellem Internet oder guter Serveranbindung versorgen muss.

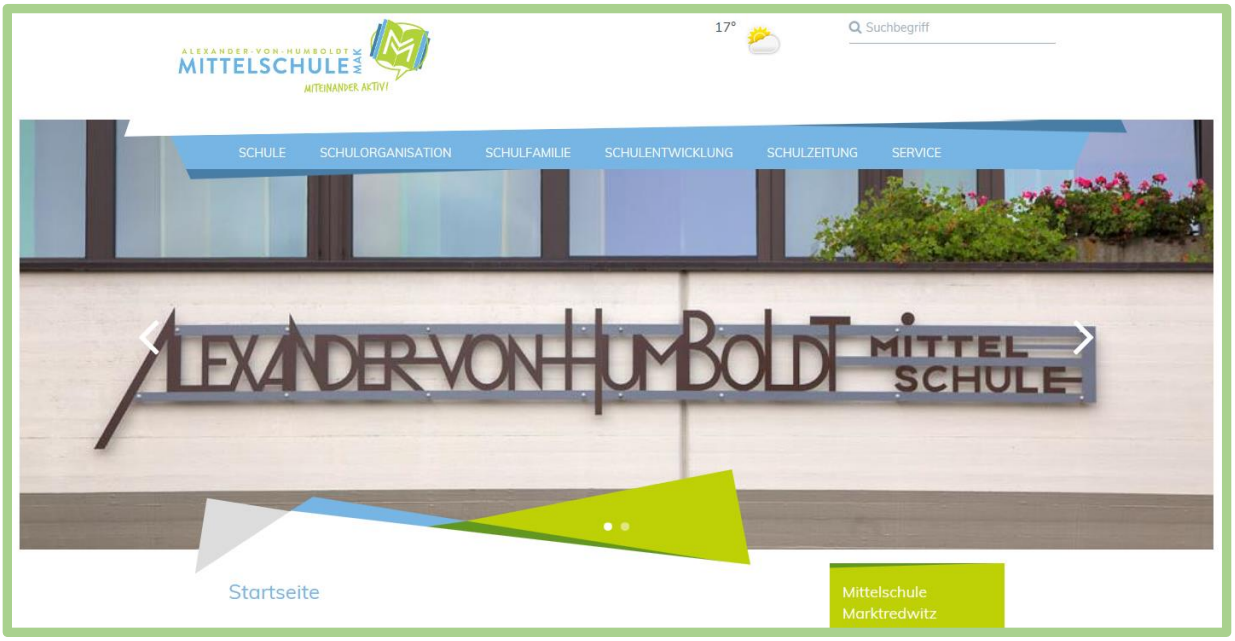
Für die Erneuerung der IT-Infrastruktur und der digitalen Endgeräte sind im Haushaltsjahr 2020 knapp 300.000 Euro im Haushalt der Stadt Marktredwitz eingeplant.

Alle wichtigen und interessanten Informationen sowie Aktuelles zu unserer und über unsere Schule finden Sie auf unserer

Homepage

unter

www.mittelschule-marktredwitz.de



Alexander-von-Humboldt-Mittelschule Marktredwitz
Schulstraße 1
95615 Marktredwitz

Tel.:
+49 (0)9231 5225
Fax:
+49 (0)9231 504910
Mail:
verwaltung@mittelschule-marktredwitz.de

Web:
www.mittelschule-marktredwitz.de